

Liebe Mitglieder,

in wenigen Tagen ist es wieder soweit. Wir feiern am 06. Oktober 2013 unser traditionelles Erntedankfest. Ich würde mich sehr freuen, wenn ich wieder viele Mitglieder zu unserem Fest begrüßen könnte. Unser diesjähriges Thema „Leckeres aus dem Bauerngarten“ werden wir insbesondere auf unserem Speiseplan umsetzen. Auch das Preisrätsel wird sich mit dem Thema Bauerngarten befassen.

Bitte beachtet auch die Beilage zu dieser Mitgliederinformation, denn ab dem nächsten Jahr möchten wir die Mitgliedsbeiträge per Lastschrift einziehen. Das neue Zahlungsverfahren „SEPA“ wird europaweit eingeführt. Mehr dazu in der beiliegenden Information.

Viele Grüße
Erwin Unkelhäußer
Vorsitzender

Leienfeldmühle

Wie bereits berichtet sind wir dabei sämtliches Gebälk und Decken in der Mühle gründlich zu reinigen, damit es effektiv gegen den Holzwurm behandelt werden kann. Einen Eindruck des Holzwurmbefalls zeigt dieses Bild im Dachgebälk. Hier haben wir die Holzwurmgänge bis auf das gesunde Holz freigelegt. Alle Böden waren ebenfalls stark befallen. Sie sind jedoch nach der Reinigung und Behandlung noch



brauchbar. Im folgenden Bild seht ihr die gereinigte Speichertreppe und ein Stück vom ungeputzten Fußboden. Alles in allem war die Reinigung ein hartes Stück Arbeit. Sie war jedoch durch die tatkräftige Mithilfe von Uschi, Marlies, Maria, Elfriede, Berthold und nicht zuletzt durch Erwin zu bewältigen. Bei jedem Reinigungseinsatz wurde erst ein guter 10 Liter Eimer Schmutz und Dreck trocken entsorgt, und anschließend jede Menge Wasser „verputzt“. Für die Wasserbeschaffung war Manfred Engler zuständig. Außerdem wurden alle losen einfach abzubauenen Teile wie Mühltrichter, Rüttelplatten, die kleinen Zwischentreppen etc.



und die Mühlsteinummantelung entfernten. Auf dem rechten Mahlstein war ein Wappen eingemeißelt. Ich hoffe man kann dies auf dem Bild gut erkennen. Das Wappen gibt Aufschluß über die Herkunft dieses Mahlsteines. Es ist das Wappen der Stadt La Ferté-sous-Jouarre eingemeißelt. Der Ort, 60 km östlich von Paris, ist berühmt für seine Lagerstätten für Süßwasserquarz, der als „Franzose“ unter den Mühlsteinen



abgebaut und aus dem Gebäude entfernt. Diese kleinen und größeren Mühleneinrichtungen werden außerhalb gereinigt, repariert und gegen Holzwurm behandelt. Fertig eingebaut ist inzwischen auch die Gasheizung. Otmar hat sie vor kurzem in Betrieb genommen. Der erste Probelauf war jedoch noch nicht zufriedenstellend. Wie befürchtet kann sie, ohne das wir die obere Geschosdecke isolieren,

nicht das ganze Gebäude heizen. Zuviel Wärme geht durch den offenen Speicher verloren. Wir sind jedoch sehr zuversichtlich, das sich durch eine gute Isolierung der oberen Geschosdecke alles zum Guten wendet. Alles in allem sind wir doch schon ein großes Stück vorangekommen. Eine besondere Entdeckung machten wir, als wir vom Mahlwerk den Trichter, den Rüttler



und die Mühlsteinummantelung entfernten. Auf dem rechten Mahlstein war ein Wappen eingemeißelt. Ich hoffe man kann dies auf dem Bild gut erkennen. Das Wappen gibt Aufschluß über die Herkunft dieses Mahlsteines. Es ist das Wappen der Stadt La Ferté-sous-Jouarre eingemeißelt. Der Ort, 60 km östlich von Paris, ist berühmt für seine Lagerstätten für Süßwasserquarz, der als „Franzose“ unter den Mühlsteinen

für höchste Mehlqualitäten eingesetzt wurde. Unser Mahlstein hatte also schon einen weiten Weg bis hierher nach Gornhausen. Als sehr renovierungsbedürftig stellte sich auch der kleine Raum im Obergeschoß



dar. Der Deckenputz war teilweise heruntergefallen und mußte komplett entfernt werden. Auch an vielen Stellen, insbesondere an allen Ecken des Raumes, war der Putz „hohl“ und mußte entfernt werden. Nachdem wir in diesem Raum die Elektroinstallation fertiggestellt haben, suchen wir einen guten Maurer, der alles wieder in den Urzustand versetzen kann. Weiterhin wurden leicht abbaubare verrostete Metallteile ausgebaut. Diese werden gesäubert, vor allem auch entrostet, und neu gestrichen. Im unteren Bild die drei Arbeitsschritte.



Wandertafel



Endlich fertig, ist man gewillt zu sagen. Was vor zwei Jahren mit dem Themenweg „Grafen, Gold und schwarzer Peter“ begann, seine Fortsetzung mit dem Errichten der neuen Grafschafter Wanderwege fand, wurde mit der Dokumentation auf der großen Wandertafel abgeschlossen. Berthold und Erwin waren über die ganze Zeit mal mehr, mal weniger damit beschäftigt, alles optisch so zu gestalten, dass eine für alle übersichtliche Wandertafel entstand. Natürlich wurde das gebührend mit einem Glas Sekt begossen. Der Einbau der neuen Tafel fand kurz vor der Einweihung des neuen Dorfplatzes statt.

neuer Dorfplatz

Ein Beispiel gelungener innerer Dorferneuerung zeigen diese zwei Bilder



Durch den Abriss des alten Hauses Gilbert in der Dorfmitte entstand ein freizügiger Dorfplatz mit einer Boulebahn. Die Ortsmitte ist mit dieser Maßnahme der Gemeinde Gornhausen vorbildlich aufgewertet worden. Der Heimatverein beglückwünscht die Gemeinde Gornhausen zu dieser gelungenen Maßnahme mit der herzlichen Bitte in diesem Sinne weiter zu machen und das Dorf weiter für alle Bewohner attraktiver zu gestalten.

Brunnenfest

Am 06. Juli 2013 richtete der Heimatverein zum zweiten mal das traditionelle Brunnenfest in der Dorfmitte aus. Mit Schwenkbraten, Würstchen und vielen selbstgemachten Salaten konnten wir unsere vielen Gäste verwöhnen. Am Nachmittag gab es Kaffee und selbstgemachten Kuchen. Allen Helfern und Spendern an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für ein gelungenes Fest.